

Geo. F. Borst, Deutsche Apotheke. Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waaren, Farben, Eigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen. 110 Süd Meridian Straße. Indianapolis, Ind., 13. August 1883.

Verlangt: Ein guter Junge, der deutsch und englisch lesen kann. Nachfragen in der Office dieses Blattes.

Alle Arten Druckachen, wie Rechnungen, Briefköpfe, Geschäftskarten, Quittungen, Eintrittskarten, Constitutionen u. s. w. werden rasch, gut und billig in der Druckerei der „Tribüne“ besorgt.

Civilstandsregister.
Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Charles Frieden, Knabe, 10. August.
Dan Wright, Knabe, 11. August.
John Rahm, Mädchen, 10. August.
Samuel D. Kingsbury, Knabe, 9. August.
Wm. Randolph, Knabe, 27. Juli.
David Henson, Mädchen, 4. August.
— Graff, Mädchen, 8. August.
Horace D. Wood, Knabe, 6. August.
H. S. Garb, Knabe, 11. August.
Joe Cabalier, Mädchen, 8. August.
Heirathen.
Luther S. Newby mit Rosa E. McKee.
David Fischer mit Julia A. Schnell.
Burt Norton mit Eliza Reynolds.

Todesfälle.
Christian Fischer, 35 Jahre, 12. August.
Julia Barben, 7 Jahre, 11. August.
David S. Parter, 44 Jahre, 11. August.
Anna M. Suter, 3 Monate, 11. August.
Leonhard Pfleger, 21 Jahre, 12. August.

Scharlachfieber 180 English Ave.
Heute Abend Liederkränz Probe.
Die beste 5 Cent Cigarre im Markte ist „Schwefel's Best.“
Heute Abend Sitzung des Board of Aldermen.

Viola Masters verklagte einen gewissen Egan bei Squire Beale wegen assault and battery.

Benjamin Grey, Clerk im Star Clothing Hause wurde wegen provokation bei Squire Woodard bestraft.

Nächsten Sonntag findet das Picnic des Schweizer Bund in Knarzer's Grove statt.

Die „Times“ nennt Deery, den demokratischen Kandidat für City Clerk einen „out and out“ Temperenzler.

Die Mitglieder und viele Freunde des Pkärzervereins amüsieren sich gestern bei einem Picnic in Knarzer's Grove.

Die Mitglieder des sozialen Turnvereins sind ersucht, sich in einer besonders wichtigen Angelegenheit heute Abend um 9 Uhr in der Turnhalle einzufinden.

Ein Wagen des Fruchthändlers Arthur Jordan, geriet heute Vormittag mit einem Straßenbahnwagen an der Ecke der New Jersey und Washington Straße in Collision. Jordan's Wagen ist futsch. Glücklicherweise ist Niemand verletzt.

Christian Fischer, der Zimmermann, welcher vor ein paar Tagen bei der Arbeit an einem Bau in Anderson verunglückte, ist gestern früh um 4 Uhr seinen Verletzungen erlegen. Die Beerdigung fand heute Nachmittag um 1 Uhr von der Wohnung des Verstorbenen No. 16 Center Straße aus statt.

Die Delegaten des Evansville Liederkränz wohnten gestern Nachmittag der Probe des hiesigen Liederkränz bei. Nach Schluß derselben besuchten sie in Begleitung vieler Mitglieder des hiesigen Liederkränz den Männerchor, der ebenfalls Probe hatte, und verbrachten ein paar frohliche Stunden mit einander.

Die am Mittwoch Abend stattfindende Industrieprobe wird sich um 8 Uhr in Bewegung setzen und folgende Marschroute einhalten:
Von der Pennsylvania und Ohio zur Washington, östlich zur Delaware, nördlich zur Markt, östlich zur New Jersey, südlich zur Washington, westlich zur Meridian, südlich zur Georgia, westlich zur Illinois, nördlich zur Maryland, östlich zur Meridian, nördlich zur Washington, westlich zur Mississippi und von dieser zur Ohio Straße.

Die County-Commissäre fanden die Anlagen gegen Smith und Böper begründet, beschloßen deren Abhebung und forberten sie auf, ihre Bücher und Rechnungen in Bezug auf den Brückenbau, bei dem sie angestellt sind, einzubringen. Die Anlage gegen Gowie soll morgen nochmals sorgfältig geprüft werden. Die Rechnung des Township-Schiffers wurde nur theilweise gutgeheißen. So weit dieselbe Bezahlung seiner Gehilfen betraf wurde sie bewilligt, die Rechnung für seine eigene Dienste wurde gestrichen weil der Affessor vom Staate bezahlt wird.

Schießaffäre.
In dem Hofraume der von W. W. Cheezum geführten Wirthschaft No. 203 Kentucky Ave. fand gestern Abend eine kleine Schießaffäre statt.
Die Theilnehmenden heißen Dick Foley und James Dohan.
Der Letztere, ein Angestellter in Kingan's Porthaus wurde dabei in die linke Hüfte geschossen, und obwohl die Wundung nicht gerade lebensgefährlich ist, so ist sie doch ziemlich bedeutend, und Foley befindet sich unter der Anlage des Nordverfuchs vorläufig im Stationshause.

Zugehen waren bei dieser Affäre nicht zugegen und läßt sich daher nur mittelbar, was die Theilnehmenden selbst darüber sagen. Demnach habe sich Foley gegen 5 Uhr Abends in dem Abort hinter Cheezum's Wirthschaft begeben. Von dort zurückgekommen, habe er dem Wirth mitgetheilt daß er einen Revolver, den er kurz vorher auf dem Fenster Sims habe liegen lassen nicht mehr finden könne.
Der Wirth habe gesagt, daß Dohan der manchmal in der Wirthschaft arbeitet, den Revolver vielleicht an sich genommen habe.

Foley habe sich hierauf zu Dohan, der mittlerweile in sein nahe gelegenes Hofhaus gegangen war, begeben und sei kurz darauf in Begleitung Dohan's wieder zurückgekehrt.

Beide Männer, so sagt der Wirth haben sich dann in die Yard begeben, ein heftiger Wortwechsel entstand und kurz darauf fielen drei Schüsse. Als der Wirth den Hofraum betrat lag Dohan verwundet am Boden. Auch Foley hatte eine leichte Verletzung an der Hand erlitten.

Dohan wurde sofort in seine Wohnung und von dort aus in's Hospital gebracht. Später als man von Dohan's Verwundung unterrichtet war, wurde Foley wieder festgenommen.

Polizist Hermann, welcher nahebei wohnt, hörte den Schuß und eilte zur Stelle. Er rief auf Foley, der weggekauert war und einen Revolver in der Hand hatte. Hermann hielt ihn fest, ließ ihn aber gegen Hinterlegung von \$10 wieder laufen, indem ihm Foley sagte, die Pistole sei zufällig losgegangen, also keine weitere Anklage, als die wegen Ruhestörung vorlag.

Dohan wird von dem Wirth Cheezum als ein alter friedliebender Mann geschildert, während Foley's Reumund nicht sehr gut sein soll.

Foley war vor einigen Tagen von Jeffersonville hierhergekommen, um sich im Surgical Institut von einem Lungenleiden kurieren zu lassen.

Früher war er ein Bewohner unserer Stadt.
Heute Morgen hatte ein gewisser Phil. Heimach nichts Gileres zu thun, als eine Klage gegen Hermann wegen seines Verhaltens einzubringen, welche Klage natürlich in Nichts aufzusammenfallen wird.

Schießverein.
Das Preischießen des Schützenvereins gestern war sehr gut besucht und alle Anwesenden amüsieren sich vortreflich. Folgendes ist das Resultat des Preischießens:

Ehrenmedaille: G. P. Marrott.	
Union-Schieße.	
1. Preis Joseph Balzer.....	62 Punkte
2. „ George P. Marrott.....	60 „
3. „ Louis Ott.....	59 „
4. „ Frank Maus.....	58 „
5. „ Henry Kodelwalt.....	56 „
6. „ Emil Martin.....	55 „
7. „ Dr. C. Felder.....	55 „
8. „ John Rupp.....	25 „
Volls-Schieße.	
1. Preis Dr. Alexander.....	69 Punkte
2. „ Frank Maus.....	68 „
3. „ Louis Ott.....	66 „
4. „ L. D. Lewis.....	65 „
5. „ Dr. C. Felder.....	63 „
6. „ Joseph Cabalier.....	61 „
7. „ Emil Martin.....	58 „
8. „ J. P. Marrott.....	57 „
9. „ H. M. Hug.....	56 „
10. „ George Rupp.....	54 „
Rehr-Schieße.	
1. Preis Joseph Cabalier.....	41 Punkte
2. „ Frank Maus.....	38 „
3. „ Emil Martin.....	28 „

Sie wird es nie märe werden, sagt sie.

Senora Margarita Tailleur, wohnhaft in No. 90 Animas Str., Guinabaco, Cuba, schreibt, daß sie über ein Jahr lang starke rheumatische Schmerzen in allen Theilen ihres Körpers gehabt habe und in kurzer Zeit durch Einreibung mit St. Jakob's Oel, dem wunderbaren Schmerzensmittel, völlig kurirt worden ist. „Ich werde es nie märe werden“, sagt sie, meinen Dank dafür auszudrücken.

Feuer.
Gestern Morgen um 3 1/2 Uhr brach in dem David Gibson gehörigen Stalle, hinter dem Wohnhause No. 240 Nord Tennessee Straße Feuer aus. Das Feuer griff rasch um sich und schon nach kurzer Zeit waren die zwei nebenan stehenden Ställe auch in Brand geraten. Der Gesamtverlust wird auf \$1,000 geschätzt. Derselbe ist zum größten Theile durch Versicherung gedeckt.

Man glaubt, daß das Feuer angelegt wurde.

Banqueroute.
Pittmann & Cool, Frumehaus Südostende Pine und Georgia Str. \$400.
Junglaus und Schumacher, Frumehaus Ruelle Str. zw. 8. und 9. \$1800.

AUGUST ERBRICH,
Alleiniger Agent für
Aurora
Lager-, Export- und Flaschen-Bier!
Office und Depot:
No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER. CHRISTIAN WATERMAN.
Köpper & Waterman,
(Nachfolger von Göhl & Köpper.)
Großhändler in Whiskies & Weinen,
No. 33 Ost Maryland Straße, Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christoph Göhl, das unter dem Namen Göhl & Köpper wohlbekannte Engros Liquor-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Aufrechterhaltung reeller und freundlicher Bedienung.

Mayor's Court.
Das war heute ein lustiger Montag im Polizeigericht; nicht weniger als 43 Malefanten wurden dem Mayor vorgeführt. 21 derselben hatten trotz des Sonntags gestern ganz gemeine Räufche, und fügten sich ergeben in ihr Schicksal.
James Lyons, Henry Williams, John Schilling und Jacob Dimmerly haben gestern ein Pferd aus Patterson's Leihstall halb zu Tode geprügelt und der Mayor belegte sie mit je \$10 Strafe. Er meinte, ein Pferd so zuzurichten, sei beinahe so schlimm, als seine Ehehälfte zu schlagen.

Frank Spruce wurde wegen Hausfriedens ohne Lizenz bestraft.
Michael Winkle wurde wegen Diebstahls und Dick Foley wurde wegen Nordverfuchs der Grand Jury überwiesen.

John Wesley und Edward Jones verursachten öffentlichen Kargernis und wurden bestraft. Ähnlich erging es Oliver Jones wegen Waffentragens.

Armstrong Benton und Philip Franklin hatten eine Keilerei und wurden bestraft.
Barney Kelley, ein bekannter Lump, wurde mit \$50 und 30 Tage Haft belegt, aber unter der Bedingung, sich unsichtbar zu machen, freigelassen.

Edward Baugh und Garret Doty, zwei Ströche von auswärts, erhielten eine gefahrene Strafe.
Die übrige Gesellschaft bestand aus lauter Friedensförderern, die nun Gelegenheit haben, ihren Uebermuth zu dämpfen.

Germania-Theater.
Leider war in Anbetracht des drohenden schlechten Wetters der Besuch im Germania Theater gestern bei Weitem nicht so groß, wie das gewöhnlich an Sonntagen der Fall ist.

Wenn man freilich Alles im Voraus wüßte, dann hätten sich wohl die sonst fleißigen Theaterbesucher durch ein paar Tropfen Regen nicht abhalten lassen, denn der Aufenthalt im Freien, was doch gestern Abend äußerst angenehm.

Auch die Vorstellung war im Ganzen genommen, recht gut. Herr Frank spielte den August Knochel sehr gut und Herr Meyer als Spulstaut Wippenhagen und Frau Frank als dessen Schwester führten ihre Rollen ebenfalls recht gut durch.

Auch Frau Denzau als Köchin und Herr Rupp als Schneidegeselle spielten recht brav.
Die Ueberrigen hatten wenig Gelegenheit sich besonders hervorzuheben und werden fast Alle ihrer Aufgabe gerecht.

Am nächsten Donnerstag findet die Benefizvorstellung für Frau Denzau-Janson statt.
Die Dame wird sich an diesem, ihrem Ehrenabend namentlich durch Gefangsleistungen hervorheben.

Außer einem Lustspiel das zur Aufhebung gelangt, und wobei sie einige Gefangenvorträge zum Besten geben wird, wird sie auch einige Operetten singen und wir glauben in der That, daß den Besuchern der nächsten Donnerstags-Vorstellung wirklich Gutes geboten werden wird.

Warnung.
Einige ansehnliche Händler füllten kürzlich leere Flaschen der Reed Tonic Bitters mit einem schlechten gefälschten Stoffe und verkauften ihn als echtes Reed's Bitt Edge Tonic. Die Betroffenen verletzten offenbar das Bundesgesetz und werden im Falle der Entdeckung mit der ganzen Strenge des Gesetzes verfolgt werden.

G. W. R. Reed Bitter Co.
John W. Springsteen, Agt.

Der kleine Stadttheater.
Herr Charles Köhne ist gestern von seiner Erholungsreise aus Wisconsin wieder zurückgekehrt.

Die Union.
Das ganze Land sagt, daß gegen Unreinlichkeit des Blutes und Krankheiten der Nieren und Leber Dr. Aug. Köhne's Dampfburger Tropfen ein sicheres Heilmittel sei.

BUNTE & CARROLL,
Groß-Händler in
Whiskies, Liquors und feinen Weinen.
No. 84 West Washington Straße, Indianapolis, Ind.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kaufhandlung von
S. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Excelsior
Steam-Boiler and Sheet-Iron Works,
(Dampfkeile- und Stenblech-Werk.)
JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.
Fabrikant aller Arten Dampfkeile, „spiral chimney's“ and breeching, (steed steamers, tanks, grain conveyors.) Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

August Mai,
43 Süd Illinois Str.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.
F. W. Flanner, No. 12
John Hommon, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.
Telephon. — Kuttsen für alle Zwecke.

Beleidigungsbeflässe.
In der letzten Versammlung des Indianapolis Schweizer Bund wurden in Folge des Ablebens unseres allgemein beliebten Mitgliedes, Herr Jacob Wettler, folgende Beleidigungsbeflässe gefaßt:
Beschlossen: Daß wir den Verstorbenen hies in treuem Andenken behalten und seine Verdienste, die er sich als Gründer, Beamter und Mitglied des Vereins erworben, zu würdigen wissen.
Beschlossen: Daß uns durch seinen Tode ein gutes Mitglied und ein treuer Freund, der Witwe ein treuer Gatte und den Kindern ein liebender Vater verloren ging.
Beschlossen: Daß wir der Witwe sowie den Kindern unser herzlichstes Beileid ausdrücken, wohl wissend, daß der Verstorbene von den Seinen tief betrauert und uns sowie vielen Freunden in der Erinnerung fortbestehen wird.
Das Comité:
John Koff,
Frank Gistler,
Victor Schaub.

Einbrecher.
Gestern Morgen zu früher Stunde fand ein Einbrecher den Weg in das Wohnhaus von Conrad Monninger an Indiana Ave.
Der Dieb hatte eine Lampe in der Hand, jedenfalls, um mit mehr Sorgfalt das Haus durchsuchen zu können.
Herr Monninger entdeckte aber den Streich, ehe derselbe seine Absicht erreicht hatte.
Er war ein Mager und er verschwand, ohne seine Visitenkarte abgegeben zu haben.
Nicht ganz so billig wie Herr Monninger ist Marshall Frank A. Mills von Houghsville weggekommen.
Auch in seine Wohnung waren Diebe gedrungen, und obwohl er sich mit aller Kraft vertheidigte, wurden ihm doch \$75 und eine Taschenuhr gestohlen.
Bei dem Versuch, die Diebe zu verjagen, wurde dem Marshall auch eine schlimme Schnittwunde beigebracht.
Wieder ein Monopolist geschlagen.
Im zweiten Alderman District wurde Herr Mauer bei der Districts-Convention am Samstag Abend geschlagen. James A. Britchard und W. A. Cox wurden nominirt.

Die Leiche des in Magintute erstunkenen Frank Ward wurde heute Morgen gefunden und wird heute Abend hier eintreffen.
Die Einwilligung des Schatzamtskontrollers zur Verdoppelung des Aktienkapitals der ersten Nationalbank ist eingetroffen und die nötigen Papiere werden ausgefertigt und unterzeichnet werden.

Jacob W. Böper verklagte heute Joseph S. Fischer auf \$10,000 Schadenersatz. Fischer ist der Mann, welcher Böper bei den County-Commissären verklagte, und Böper behauptet daß diese Klage unbegründet war, und ihn in jeder Weise Schaden zufügte.